Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Beilage für den Bezirk Schlesien

Nr. 12/1926 — Gau Mittelschlesien (Breslau) — 15. Juni

Gau-Mitteilungen

1. Wienfahrer! Infolge geringer Meldungen kommt ein Extrazug sowie auch eine Gesellschaftsfahrt nicht in Frage, so daß also der volle Fahrpreis zu entrichten ist, soweit es die deutschen Bahnen betrifft. Der Fahrpreis dürfte sich auf etwa 80 Mark belaufen, wozu noch die Kosten für den Paß mit Visum in Höhe von 18 Mark und die Verpflegungskosten in Wien sowie Festbeitrag kommen, so daß die Fahrt unsre Kameraden nicht unter 60 Mark kosten wird. Aus diesem Grunde haben wir uns sofort mit dem Sportkartell in Verbindung gesetzt, welches sich damit einverstanden erklärt hat, daß diejenigen Kameraden, welche bereits am 3. Juli nach Wien fahren wollen, sich ihm anschließen. Die hierfür in Frage kommenden Kameraden wenden sich sofort an die örtlichen Sportkartelle und, wo solche nicht bestehen, an den Kameraden Alfred Matzke, Breslau 2, Bohrauer Straße 34. Der Zug, mit welchem die Sportler fahren, setzt in Liegnitz ein und berührt die Stationen: Breslau, Brieg, Neiße, Glatz, Mittelwalde. Hier bietet sich für die Kameraden genügend Gelegenheit zum Zusteigen. Nähere Auskunft über die einzelnen Abfahrtszeiten erhalten die Kameraden durch das Sportkartell.

2. Gaugründungsfeier. Kameraden! Nur noch kurze Zeit trennt uns von der 2. Gaugründungsfeier. Noch einmal wendet sich der Gauvorstand an alle Kameraden mit der Aufforderung, sich zahlreich an der Gaugründungsfeier in Breslau zu beteiligen. Die Vorbereitungen sind bis ins Kleinste getroffen. Unsre Kameraden in Breslau haben keine Mühe gescheut, dafür zu sorgen, daß alle Kameraden nebst ihren Frauen und Angehörigen ein paar schöne Stunden in Breslau verleben. Anderseits aber muß die Kundgebung eine wuchtige werden.

Kameraden!

Bedenkt, daß Schlesien mit seinen Grafen, Freiherren, Baronen und sonstigem hohen Adel der Stützpunkt der Putschisten ist, die die Weimarer Koalition stark bekämpfen;

Bedenkt die dauernden Putschabsichten und deren fascistisch-diktatorische Pläne, mit denen die Willkürherrschaft errichtet und die Republikaner zu Freiwild und das deutsche Volk zu Sklaven gemacht werden sollen.

Bedenkt, wie man auch Hand anlegen will an unsern Führer, Bundespräsidenten Hörsing!

Kameraden! Die Möglichkeit besteht, daß Hörsing nach Breslau kommt!

Beigt ihm eure Treue und kommt zu uns!

Beigt der Reaktion hier in Schlesien den Gleichschritt republikanischer Massen!

Beigt, daß nicht nur an der Wasserkante und im Westen die Republik geschützt ist, sondern auch der Osten es verstanden hat, trotz des furchtbaren Fascistenterrors unter Zuhilfenahme antirepublikanischer Richter (siehe Bankwitz, wo Stahlhelmjünglinge unsern Kameraden Bräuer erschlugen, die Tat aber bis zum heutigen Tage noch nicht gesühnt ist, Striegau, Glogau, Brockau, Steinau, Oels usw.), eine Schutztruppe für die Republik zu schaffen, an welcher sich die Widersacher, wenn es sie gelüstet, die Republik zu stürzen, den hohlen Schädel einrennen.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist zusammengetreten, als die Republik in Verteidigungsstellung war. Laßt die 2. Gaugründungsfeier in Breslau diese Stellung für den Gegner uneinnehmbar werden. Die Feier steht unter der Forderung: „Hände weg von den Farben der Republik, den Farben Schwarz-Rot-Gold!" —

Reichsbanner-Werbewoche

Braucht die Republik das Reichsbanner? Das war die Parole, mit der die Ortsgruppe Breslau ihre Werbewoche am Montag den 1. Juni begann. In drei großen Sälen sprachen die Kameraden Herrmann, Frey und Rostkowski über dieses Thema. Kamerad Herrmann gab im großen Saale des Gewerkschaftshauses ein übersichtliches Bild aller Putschpläne bis auf die jüngste Zeit. Er zeigte, wie die Gutmütigkeit, Duldsamkeit und Gutgläubigkeit der Republikaner immer wieder ausgenutzt wurde. Daher folgern wir: „Die Republik braucht jetzt und immer das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!" Im Zentralballsaal sprach Kamerad Frey. Die Quintessenz seiner Ausführungen gipfelten in dem Gedanken: „Wir müssen alles aufbieten, um die Republik von den Staatsverrätern und Putschisten frei zu bekommen! Die Einigkeit und Geschlossenheit des Reichsbanners ist nötig; auf die eiserne Entschlossenheit kommt es an, um die Putschisten und Monarchisten niederzuschlagen, wenn sie es wagen sollten, sich zu erheben." Bei Bräuer sprach Kamerad Rostkowski, der anknüpfte an einen Vorfall, der einem Banner auf seinem Marsche nach dem Versammlungslokal passiert war. Vom Balkon eines Hauses auf dem Museumsplatz hatte ein adliger Herr sich erlaubt, herunterzurufen: „Ich f..... auf die Republik!" Solche Fälle zeigten am treffendsten, daß die Republik auf das Reichsbanner nicht verzichten könne! Dann umriß der Redner die Ziele und Aufgaben des Reichsbanners näher, häufig mit Vergleichen aus der Geschichte dienend. Der Idealismus der Reichsbannerkameraden so beispiellos, und wenn das Reichsbanner nur den zwanzigsten Teil der Geldmittel aufwenden könnte, den die sogenannten vaterländischen Verbände aufwenden, so gäbe es diese in kurzer Zeit nicht mehr.

In allen drei Versammlungen war der Beifall stürmisch und zeugte davon, daß die Ausführungen der Redner die Notwendigkeit des Reichsbanners treffend bewiesen und damit der Meinung weitester Kreise Ausdruck gegeben hatten. —

Veranstaltungen im Gau

Nachstehend geben wir die Termine an, an denen die vom Gauvorstand genehmigten Veranstaltungen innerhalb des Gaues stattfinden. Nur dadurch, daß die Ortsgruppen Disziplin üben, ist es möglich, die einzelnen Veranstaltungen wirkungsvoll zu gestalten. Es werden abgehalten:

Gau-Gründungsfeier

vom 25. bis 27. Juni 1926 in Breslau.

Festordnung:

Freitag den 25. Juni 1926, abends 8 Uhr: Fackelzug, großer Zapfenstreich (ausgeführt von dem 120 Mann starken Spielmannskorps des Ortsvereins Breslau, unter Leitung des Gautambourmajors Kameraden Pifke). Sammelpunkt: Nikolaitorbahnhof.

Sonnabend den 26. Juni 1926, abends um 7 Uhr: Antreten des gesamten Ortsvereins Breslau sowie der bereits eingetroffenen auswärtigen Kameraden am Bahnhof Odertor zum gemeinsamen Marsch nach dem Lunapark. — Daselbst abends 8.30 Uhr: Begrüßungsfeier und gemeinsamer Festkommers. Redner werden noch bekanntgegeben.

Sonntag den 27. Juni 1926, morgens 6 Uhr: Großes Wecken (ausgeführt von den Spielmannskorps der Abteilungen im Bereich derselben). — Vormittags 7 bis 12 Uhr: Empfang der auswärtigen Ortsvereine. — Mittags 12 bis 12.30 Uhr: Abmarsch der einzelnen Abteilungen des Ortsvereins Breslau mit den ihnen zugeteilten auswärtigen Ortsvereinen nach dem Messehof. — Daselbst nachmittags 1.30 Uhr: Festakt. (Redner: Major a. D. Hauff; Vorsitzender des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, M. d. R. Graßmann; Polizeioberst Lange.) — Anschließend nachmittags 2.30 Uhr: Festzug nach dem Lunapark. Daselbst Konzert, Tanz und abends großes Feuerwerk.

*

4. Juli: Frankenberg (Kreistreffen),
11. Juli: Klein-Gandau (Abteilungstreffen),
18. Juli: Gellendorf-Stroppen (Kreistreffen),
24. und 25. Juli: Ohlau (Großdeutscher Tag mit Bannerweihen).
24. und 25. Juli: Glatz (Kreistreffen und Bannerweihe),
8. August: Strehlen (Kreistreffen),
8. August: Brockau (Kreistreffen),
8. August: Bernstadt (Kreisverfassungsfeier),
8. August: Reichenstein (Verfassungsfeier),
11. August: Schweidnitz (Verfassungsfeier),
15. August: Freyhan (Kreis-Verfassungsfeier),
15. August: Reichenbach (Bezirkstreffen und Bannerweihe),
15. August: Waldenburg (Kreis-Verfassungsfeier),
15. August: Löwen (Kreis-Verfassungsfeier),
22. August: Neurode (Kreistreffen und Bannerweihe).
29. August: Nimptsch (Kreistreffen).

Stahlhelmmoral

Daß einzig und allein der Anhänger der völkischen Ideologie meint, Anstand und Moral in Erbpacht zu haben, ist ja allgemein bekannt. Wie es um diesen Anstand in Wirklichkeit bestellt ist, ist freilich eine andre Frage. Im Verleumden politischer Gegner, etwa von Reichsbannerkameraden, sind diese Hüter von Anstand und Sittlichkeit jedenfalls groß.

Der Erfolg des Reichsbannerfestes in Namslau hat es nun den Herren Stahlhelmern besonders angetan. „Der verd ..... Papphelm", wie die Stahlhelmjünglinge verächtlich meinen, hat doch auch in Namslau mehr Eindruck erweckt, als all ihr Tamtam, den sie nun schon jahrelang in dortiger Gegend aufziehen. Und das genügt, um Wodans Zorn auf das Reichsbanner herabzulenken.

In Namslau sind die Stahlhelmhelden am Reichsbannertag so mutig gewesen, daß sie ihre Abzeichen sogar bis unter die Weste steckten, damit es bloß nicht auffiel, daß sie Stahlhelmer sind. Es hätte ihnen ganz bestimmt auch keiner der Reichsbannerkameraden ein Haar gekrümmt, wenn sie sich, auch mit ihrem Abzeichen an der Brust, anständig und ruhig verhalten und nicht provoziert hätten. Aber der Mut beim echten Stahlhelmmann kommt immer erst nachträglich. Es ist eben so, wie bei so manchem Maulhelden, der im nächsten Weltkriege Wunder der Tapferkeit verrichten will, genau so wie beim verflossenen — nämlich 50 Kilometer hinter der Front. Heute sind die Stahlhelmhelden in Namslau wieder mutig. Und noch mutiger sind die in Kreuzburg. Ja, wenn wir in Namslau gewesen wären, so erzählte ein Kreuzburger Stahlhelmjüngling, dann hätte der Redner der „Roten" es nicht gewagt, auf öffentlichem Ring in seiner Rede den Bürgermeister von Namslau einen „Schweinehund" zu nennen, und die Reichsbannerleute hätten nicht nationale Passanten in so gemeiner Weise verprügelt. So weiß der mutige Kreuzburger Stahlhelmjüngling zu berichten. Am vergangenen Sonntag war dieser Held natürlich so mutig, in Namslau sich nicht blicken zu lassen. Jetzt nachträglich verleumdet diese Gesellschaft in der übelsten Weise. Jeder der Teilnehmer am Reichsbannertag in Namslau wird schließlich bestätigen können, daß es zu keiner einzigen Ausschreitung in Namslau kam, und daß ebensowenig der Redner, Kamerad Herrmann, die Redewendung „Schweinehund" gebraucht hat. Derartige Redewendungen überlassen wir Republikaner gern den Stahlhelmhelden zum gefälligen Gebrauch.

Dieses Beispiel beweist aber wiederum, wie gemein verleumderisch die Anstand und Sittlichkeit predigenden völkischen „Retter" sind. Was man in Namslau nicht zu sagen wagt, weil die dortigen Einwohner doch den wahren Sachverhalt kennen, das tischt man den Spießern in dem einige Meilen von Namslau entfernten Städtchen Kreuzburg auf. Man lügt eben aus Prinzip, um eine Organisation zu schädigen, die diesen Herrschaften unbequem ist. Und das Ganze nennt sich Stahlhelmmoral. —

Aus den Ortsvereinen

Brieg. Die Ortsgruppe Brieg des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hatte zu einem Werbeabend am Freitag den 28. Mai im Saale der Villa „Nowa" eingeladen. Kamerad Rostkowski hielt ein Referat „Im Kampfe für die Republik", indem er einen kurzen geschichtlichen Abriß über die innerpolitischen Ereignisse der letzten Jahre (Kapp-Putsch, Hitlerei, Fememorde usw.) und die Ziele und Aufgaben des Reichsbanners gab, das keineswegs überflüssig geworden ist, wie die letzten Ereignisse beweisen. Mit einem brausenden „Frei Heil!" auf die deutsche Republik endete die gelungene und stark besuchte Versammlung.

Brieg. Auf Anordnung der Gauleitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold waren die Ortsgruppen unsers Kreises am Sonntag den 16. Mai zu einem republikanischen Kreistreffen zusammengezogen worden, das von wunderschönem Maiwetter begünstigt war. Nach internen Besprechungen traten die fast vollzählig erschienenen Ortsgruppen auf dem Kasernenplatz zu einem Ummarsch durch die Stadt unter Musikbegleitung an, der zunächst auf dem Markt mündete. Hier hielt Kamerad Herrmann aus Breslau eine Ansprache. Mit ernsten Worten zeichnete er die gegenwärtige politische Situation und nahm dann Stellung zu den Putschabsichten der Monarchisten. Unter großem Beifall sagte er der Regierung Dank für das rasche Zugreifen. Diejenigen, die das bisher Ermittelte für harmlos halten und vom Uebereifer republikanischer Behörden sprechen, scheinen zu vergessen, daß verspätetes Zugreifen die schwersten Gefahren heraufführen könnte. Wenn solche Absichten bereits zur Wirklichkeit gediehen sind, ist die Wiederherstellung geordneter Zustände nicht ohne schwere Erschütterungen denkbar. Die zur Wachsamkeit verpflichteten Stellen müßten sich ihrer Verantwortung bewußt sein und nicht leicht über die deutlich bemerkbaren reaktionären Strömungen hinwegehen. Das Reichsbanner kenne seine Pflicht. Bei vollem Vertrauen zu den selbstgewählten Führern könne man dem Kommenden ruhig entgegensehen. Die packenden Ausführungen wurden immer und immer wieder von dem Beifall der Tausende von Zuhörern begleitet. Chorgesänge umrahmten die Rede. Nach einem weitern Ummarsch durch die geschmückten Straßen ging es zum „Bergel", wo ein kleines kameradschaftliches Beisammensein das republikanische Brieger Kreistreffen beendete.

Dyhernfurth. Die Ortsgruppe Dyhernfurth des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold beging am Sonntag den 6. Juni das Fest der Bannerweihe, zu dem vor allem Abordnungen der andern Ortsgruppen aus dem Kreise Wohlau erschienen waren. Auch das Jugendbanner Süd-Breslau war mit seiner Fahne in recht stattlicher Stärke vertreten. Etwa 4—500 Festteilnehmer mochten sich zum Umzuge durch das Städtchen versammelt haben, und unter Vorantritt der tadellos spielenden Kapelle des Jungbanners Süd erfolgte der Aufmarsch auf dem Ringe, wo zunächst der Bürgermeister die Ortsgruppe und ihre Gäste begrüßte, wobei er ausführte, daß es selbstverständlich sei, daß die verfassungsmäßigen Reichsfarben geachtet werden müßten. Dann hielt Kamerad Rostkowski vom Gauvorstand die Weiherede, in der er die Geschichte der „alten, ehrwürdigen Farben" durchging und zum Zusammenstehen für die Ideale der schwarzrotgoldenen Republik aufforderte. Die dritte Strophe des Deutschlandliedes beendete den eindrucksvollen Weiheakt. Auf der Festwiese vergnügte sich später jung und alt, bis dann abends in drei Lokalen der Tanz in seine Rechte trat. —

Koberwitz. Stahlhelm und Reichsbanner. Seit man im hiesigen Orte eine Abteilung des Reichsbanners gegründet hat, ist dem hiesigen Stahlhelm der Schrecken in die Beine gefahren. Er versuchte in Schönbankwitz eine Ortsgruppe zu gründen, mußte aber nach einem kläglichen Fiasko wieder abziehen. Im Kampfe gegen die Republik tut sich besonders der Sohn einer hiesigen Lehrerwitwe hervor. Der Gastwirt Lehmann, gleichzeitig Führer des Stahlhelms, ist sogar schon dazu übergegangen, den Kameraden des Reichsbanners ohne jeglichen Grund seine Lokalitäten zu verbieten. Einen Nachahmer hat er in dem Gastwirt Stehr gefunden. Dieser verweigert ebenfalls ohne Angabe maßgebender Gründe dem Reichsbanner den Besuch seines Lokals.

Inserate aus Breslau

Gewerkschaftshaus Breslau
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten u. Beamten. 3026

Am besten kauft man Trommeln, Flöten, Signalhörner Tambourstäbe und alle Musikinstrumente bei **Friedrich Gessner**, Instrum.-Bauer, Breslau I, Weidenstraße 20. 2951

Drogenhaus Max Brotzen und Uhland-Drogerie
Viktoriastr. 54 — Viktoriastr. 114
Drogen, Farben (sämtliche streichfert.) Pinsel, Photo
Reichsbanner-Kameraden 5% Rabatt

LIPPIK & HINKE
Alte Taschenstraße 10/11 2952
Haus- und Küchengeräte, Glas- u. Porzellan, Solinger Stahlwaren
Alpaka, Alpakasilber
Aluminium-Wander- u. Sport-Artikel
Reichsbannerkameraden 5% Sonderrabatt
nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte!

Tanzen gehen wir jeden **Sonntag** und **Donnerstag** zu **Bräuer**, Gabitzstraße 22 3025

Julius Benjamin Friedrich-Wilhelm-Str. 5
Rindleder-Sportgürtel von 95 Pfg. an
Rindleder-Schulterriemen von 75 Pfg. an 3066

Fahrräder 2957
Diamant, Göricke, Expreß, Viktoria, Spezialräder mit Torpedofreilauf und Ia. Bereifung von 90.— Mark an
Alfred Prokopetz
Martinistraße 2, Ecke Gneisenauplatz. — Tel. Ohle 3253
Teilzahlung gestattet

Jeder aufrechte Republikaner liest die „VOLKSWACHT"!

Weitere Inserate aus Breslau und dem Gau Mittelschlesien

Kauft Eure Fahrräder und Nähmaschinen im 3023
Fahrradhaus „Frischauf"
Telephon 40888 **Nikolaistr. 42** Telephon 40888
Reparaturen werden preiswert ausgeführt

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts" für Breslau u. Umgegend
Verkaufsstellen in **Breslau** und folgenden Orten: 2955

Beckern	Dyhernfurth	Hartlieb	Juliusburg	Oels	Riemberg	Trebnitz
Brockau	Gr.-Mochbern	Hundsfeld	Luzine	Oltaschin	Rosenthal	Tschansch
D.-Lissa	Gandau	Hünern	Neukirch	Oswitz	Steine	Wohlau.

In Breslau 1 Bekleidungshaus Neumarkt 12 und 1 Schuhwarengeschäft Kupferschmiedestr. 31.
Beitrittserklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

LUNAPARK
Größte Vergnügungsstätte Ostdeutschlands 2956
Sehenswerte Schaustellungen
Konzerte — Tanz.

Paul Hanke Nachf.
Inh.: Johs. Tessmer
Friedrich-Wilh.-Str. 23
Herrenhüte, Mützen
Reichsbannermützen

Damenhüte 3052
Große Auswahl! Billigste Preise!
Adolf Brodalla
Andersenstraße 6

Nikolai-Kaufhaus
5% Erich Hirsch, Alsenstr. 18 5%
Reichsbanner Rabatt 3055

Reichsbanner-Kameraden
fordert in allen Geschäften eure Marken, die
R. B. Zigaretten
in schwarzrotgoldener Packung
Reitaba-Zigarettenfabrik, G. m. b. H., Hamburg
Generalvertrieb und Fabrikniederlage:
Friedr. Lux, Breslau 9, Sternstraße 2. — Telephon Ohle 8637. 3020

Adolf Jacobsohn 3062
Klosterstr. 4b
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Konfektion

Herrenhüte u. Mützen 3021
sowie
Reichsbannermützen
in größter Auswahl preiswert
Robert Schuppe
Nikolaistraße 34

Kaufhaus Rothenburg
Inhaber:
BENNO MASUR
Augustastr. 132/134
Billige Bezugsquelle für Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Otto Bruschke, Breslau I
Siegelmarken-Fabrikation. 2953

Schuhwaren 3058
aller Art, kaufen Sie gut u. billig im Schuhhaus Odertor
B. Jacobsohn
Rosenthaler Straße 59

Kaufhaus Alsenhaus
Alsenstr. 40, Ecke Schulzenwiese
Größtes u. bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt
Reichsbannerleute erhalten 5 Prozent Sonder-Rabatt!

H. Wassermann, Friedrich-Wilhelm-Str. 35
Herren- und Knabenbekleidung
Zächen, Inletts, Wäsche
enorm billige Preise
Reichsbannerleute 5% Rabatt! 3051

Naumann-Nähmaschinen
auch auf Teilzahlung empfiehlt
Alfred Schlesinger
Schmiedebrücke 29a 3022

Paul Pluntke
Friedrich-Wilhelm-Str. 38
Schirme, Hüte, Herrenartikel

Bekleidungshaus 3061
J. Ruben
Frankfurter Straße 60—62
Herren- u. Knab.-Bekleidung

Reinhold Kluge
Korubrennerei u. Likörfabrik
Reichsbannerlokale:
Kl. Groschengasse 10/11
Mehlgasse 43. 3057

Reserviert!

Oskar Schramm
Augustastraße 213
Ecke Herdainstraße 3027
Feine Herr.-Moden

Lederhandlung 2958
Karl Kionka
Matthiasstraße 80
Lederausschnitt

„Sofort Geld" auf Pfänder
Leihhaus Rother
Albrechtstr. 43, I. 3029

Wo gehen wir hin? 3024
In den Schießwerder zur
Lene u. Georg Olm

Bruno Scheyer
Tel.: Ohle 423. Tauentzienstr. 173 3028
Lederhandlung
Leder-Ausschnitt

Kameraden
werbt für Eure Bundeszeitung

Strehlen

Blücher-Lichtspiele
Billigste und beste Unterhaltung!
Vorstellungen täglich.

Am besten und billigsten kaufen Sie Ihre **Anzüge** im Bekleidungshaus **„Rother"** 2994

Fahrräder Nähmaschinen
Reparaturwerkstatt
Gustav Grimm
Mechanikermstr. 2988

Kameraden, besucht das Gewerkschaftsheim! 3026

Gertrud Falkenhain
Verw. Bäckermeister
Paul-Ehrlich-Str. 4. 2990
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Kameraden kauft im 2992
Central-Kaufhaus

Kameraden, kauft nicht bei Euern Gegnern! 2991

Reserviert! 2962

Freiburg

Erich Dresel
Landeshuter Straße 18 2960
Herren-, Damen-, und Kinder-Konfektion

Alois Goldmann
Landstraße 18 2961
Schnittwaren-Handlung und Herrenartikel usw.

Ernst Reißner
Friseur
Neumarkt 4 2959
empfiehlt sich den Reichsbanner-Mitgliedern

Reserviert!

Striegau

Konsumverein Striegau
Es ist Pflicht jedes Kameraden, Mitglied des Konsumvereins zu werden.
13 Verteilungsstellen. Eigene Sparkasse.
2964 Eigene Dampfbäckerei.

Fahrräder Nähmaschinen
sowie sämtliche Ersatzteile empfiehlt
Striegauer Fahrradhaus
Ring 1 Eingang Sedanstraße 2969

Beste und billigste Bezugsquelle für Qualitätswaren 2968
Bekleidungshaus A. Ostrower

MARKE SALAMANDER
Schuhwarenhaus
Willy Heinemann
Wittigstraße
Schuhwaren aller Art
für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage
2972

E. Rother, Tapezier
Sämtl. Polstermöbel, Sofas, Matratzen
Hohenfriedeberger Str. 29
Kulante Zahlungsbedingung.

Franz Bittner, Inh.: 2967
Karl Bauschmann
Das Haus der Qualitätswaren für
Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
Billig, aber gut ist mein Prinzip
Beachten Sie meine 6 Schaufenster

Fahrräder und Zubehörteile kauft man am billigsten bei 2977
A. Feist
Wilhelmstraße

Volkhaus Striegau
empfiehlt seine 2965
Lokalitäten — Verkehrslokal des Reichsbanners

Reserviert! 2971

Hüte u. Mützen
in großer Auswahl preiswert 2966
Herm. Wagner
Wittigstraße 8.

Zigarrenhaus
J. Wenzel
Schweidnitzer Straße 14

Zigarren 2973
Zigaretten
Rauchtabake
C. H. Schmidt
Güntherstraße 28
en gros en détail

Reichsbannerleute trinkt
Namslauer Bier! 2974
P. Sperlich

Lederwaren
Sofas, Chaiselongues
Matratzen 2976
KARL TIELSCH
Sattlermeister und Tapezier
Güntherstraße 7

Herren- und Knaben-Garderobe 2970
kaufen Sie stets gut und preiswert bei
M. Wolff.

Dt.-Lissa

Kaufhaus Brauer
Billigste Bezugsquelle am Platze 3063
Windjacken Schuhe, Mützen

Paul Schirner
Breslauer Straße Nr. 24
Kolonial- 3066
und Schnittwarengeschäft hält sich bestens empfohlen

Conrad's Festsäle
Breslauer Straße 25
Verkehrs- u. Versammlungslokal des Reichsbanners
Gr. Parkettsaal 3064
Schattiger Garten

Franz Hellwig
Breslauer Str. 23 / Tel. 81
Kolonialwaren-, Farben- und Samenhandlung 3067

Männerkränke
Deutsch-Lissa, Telephon 163
Schöner Ausflugsort
Doppel-Bundeskegelbahn
Jeden Sonntag Tanz

Emil Schubert
Fleischermeister
Breslauer Straße 27
ff. Fleisch- und Wurstwaren 3070

Franz Matzner
Breslauer Str. 17a
Kolonial- u. Schnittwaren
Arbeiter- u. Sportbekleidung
Windjacken, Wäsche 3069

Breslauer Engros-Lager 3068
Inh.: Felix Rogasner
Breslauer Straße 10
Schnittwaren, Konfektion und Berufskleidung

Brieg

Damenhüte
Große Auswahl!
Billigste Preise! 2987
Geschw. Adler
Paulauer Str. 1 u. 29

Spezialhaus für 2985
Junghans-Uhren
Fritz Scheibner, Zollstr. 5
Brillen, Schmuckwaren

J. Benjamin
Inh.: S. Müller 2986
Modewaren und Damen-Konfektion

Oels

Zieh' Schuhe an von 2995
Dannemann

Arbeiter-Konfektion
Herren-Artikel, Bettfedern u. Baumwollwaren
Windjacken und Mützen
M. Fernbach Nachf.
L. Licht 2996

Ohlau

Kaufhaus J. Henoch Nflg.
Ring 7 2982
Beste und billigste Bezugsquelle für Damen- und Kinderkonfektion

L. Zobel Nachf.
Inh.: S. Glaser, Ring 37
Herren-, Burschen-, Knaben-, Damen-, Backfisch- u. Mädchen-Bekleidung 2983

Joseph und Max Glogowski 2978
Lederhandlung
Ring 38 Telephon 74

Gasthaus und Fleischerei
Willy Otto 2979
Strehlener Str. 7
Vereinslokal d. Reichsbanners
Saal u. Vereinszimmer frei

Bekleidungshaus Julius Rosenbaum
Ring 11 2981
Herren- und Knaben-Bekleidung
Berufskleidung, Damenmäntel
Schuhwaren
(Alleinv. Marke Salamander)

Ludwig Glogowski
Ring 26 2984
Spezial-Geschäft für Herrenstoffe, Kleiderstoffe
Baumwollwaren
Billigste Preise! Größte Auswahl!

FRITZ HAHN
Schloßteich 2
Fahrräder, Motorräder
Nähmaschinen, Ersatzteile
Grammophone 2980
Reparaturwerkstatt

Waldenburg

Konfektionshaus MAX SILBERMANN 3005
Erstes Haus für Herren- und Knabenbekleidung
Sämtliche Herrenartikel.

Max Schiftan
Lederhandlung und 3008
Schuhmacher-Bedarfsartikel

Bekannt billig kaufen Sie im 3007
Kaufhaus Max Holzer

D. Korn 3006
Herren- und Knaben-Bekleidung. Aeltestes und größtes Spezialgeschäft im Industriegebiet.

Gasthaus Eisernes Kreuz 3008
Altwasser, Telephon 1138
Verkehrslokal des Reichsb. u. d. freien Gewerkschaften

Allgemeiner Konsumverein Neu-Salzbrunn
Kameraden, werbt Mitglieder im Konsumverein. 3002

Kaufhaus Sonnenplatz 3004
Haus- und Küchengeräte.

Dittersbach

Oskar Wiehl 3009
Herren- und Knaben-Bekleidung, Mützen, Hüte, sämtliche Herren-Artikel.

Größte Auswahl auf Teilzahlung ohne Zinsen gibt ab 3010
Franz Birke, Dittersbach, Hallest. Zoll.

Gottesberg

Kaufhaus Reinh. Pfoertner
Herren-, Damen- und Knaben-Konfektion, Kleider — Blusen — Röcke — Schuhwaren.

Billig und gut kaufen Kameraden im Sortimentshaus H. Weinberg.

Glatz

F. SCHINDLER 3004
Kurzwaren, Weißwaren, Wollwaren, Herrenartikel

Nieder-Hermsdorf

Spirituosen — Weine — Zigarren
Herbert Schäffer 3011
Schokoladen — Kaffee — Tee — Kakao.

Schweidnitz

3015

Radiophon - Rundfunk - Schlesien
Fernsprecher 744 Schweidnitz Mittelstraße 6
Der Selbstbau amtlich freigegeben.
Alle Einzelteile hierzu stets vorrätig. — Röhrenempfänger für den gesamten Wellenbereich. — Bau von Antennenanlagen.
— Täglich kostenlose Vorführung in den Sendezeiten. —

Zigarren, Zigaretten, Tabake in allen 3014 Qualitäten u. Preislagen
G. Bratsch, Peterstraße 2

Kauft Schuhe bei 3017
M. Groß
Schweidnitz, Ring 16

Jamaika-Rum-Verschnitt Weinbrand-Verschnitt, div. Liköre usw.
Fa. Louis Laqueur
Ring 3018

Schnitt- und Wollwaren, Wäsche, Schürzen, Trikotagen 3019
Kamerad Appelt
Mittelstraße 6

Langenbielau

Hotel zur Post
Niederstadt 2999
empfiehlt den Reichsbannerkameraden sein Lokal

Reserviert 3000

Kauft eure Schuhe beim Kameraden Krämer im Volksschuhhaus, Dierigstraße 47. 2998

Fritz Schubert 2997
Feinkosthaus
Weine — Spirituosen — Zigarren — Zigaretten.

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, bei den Inserenten des Reichsbanners zu kaufen!

Namslau. Mit großem Danke haben es die Republikaner in unserm schwarzen Winkel begrüßt, daß durch Anordnungen des Gaues das Bezirkstreffen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold nach unsrer Stadt gelegt wurde. Der starke Aufmarsch der Ortsgruppen des Namslauer Bezirks, die Art der Veranstaltungen zeigten allen noch abseits Stehenden und Zögernden, daß der republikanische Gedanke marschiert. Am Sonnabend leitete ein Fackelzug das Bezirkstreffen ein. Selbst der plötzliche Regenguß vermochte die Beteiligung und den Eindruck nicht zu beeinflussen. Vom frühen Sonntag morgen trafen zu Fuß, mit Leiterwagen, Autos und der Bahn mit klingendem Spiel die Teilnehmer ein. Sie fanden bei der Gastfreundlichkeit vieler Namslauer Bürger freundliche Aufnahme und herzliche Einladung. Die unversorgten Kameraden galten als Gäste der Namslauer Gruppe. Nachmittags begann vom Platze vom Am Proviantamt der Umzug, der auf dem Ringe vor dem Kriegerdenkmal einmündete. Den Festakt unter freiem Himmel bei hellstem Sonnenschein leitete ein Sängerchor mit dem Liede „In Kümmernis und Dunkelheit, da mußten wie sie bergen“ ein. Der Ortsleiter, Kamerad Hirsch, begrüßte die Erschienenen. Für den Gauvorstand sprach Kamerad Herrmann aus Breslau. Er sprach von der Notwendigkeit, in diesen Tagen aufgedeckter Putschpläne die Stärke der Republikaner in der Oeffentlichkeit zu zeigen, damit alle Versuche, erneut unser Volk ins Chaos zu stürzen und unübersehbares Unheil über uns zu bringen, im Keime erstickt werden. Großer Beifall begleitete die Ausführungen des Redners, in denen er sein Befremden darüber aussprach, daß seitens der städtischen und staatlichen Behörden diese Feier der Republikaner völlig ignoriert werde. Namslau sei während des Krieges immer gefährdete Grenzstadt gewesen. Der Friede zu Versailles habe dem Kreise den schönen Landstrich mit dem Städtchen Reichthal entrissen. Zum erstenmal seien hier nun Tausende aufmarschiert, die im Kriege als lebende Mauer an der Ostfront diesen Heimatboden vom Feinde frei gehalten. Takt und Dank hätten Anlaß sein müssen, heute den Kriegsteilnehmern einen Gruß im Gedenken an jene Tage zu entbieten. Oder unterlasse man die Begrüßung, weil die Kriegsteilnehmer sich zur Republik, das heißt: zum verfassungsmäßigen Staate — bekennen? In andern Städten finde man unter den offiziellen Vertretern ein offenes Bekenntnis zur Republik. Kamerad Herrmann schloß seine mit großer Begeisterung aufgenommene Rede mit der Aufforderung, trotz Undank und oft fehlender Unterstützung und Förderung für die Republik und ihre bessere Zukunft auf der Wacht zu stehen. Im Namen des Reichsbanners legte er dann am Denkmal einen prächtigen Eichenlaubkranz mit schwarzrotgoldener Schleife nieder, ergreifende Worte den gefallenen Kameraden widmend. Die Spielleute spielten das Lied vom guten Kameraden. Ein dreifaches „Frei Heil!“ galt als Gruß der deutschen Republik. Nach einem weiteren Ummarsch durch die Stadt ging es zum Kameradenfeste nach dem Stadtpark. Einen Störungsversuch der imposant verlaufenen Feier durch einen einzelnen Hakenkreuzler brachte durch Verhaftung die Polizei in Ordnung. —

Silberberg. Am zweiten Pfingstfeiertag beging die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold das Fest der Bannerweihe. Ueber 500 Kameraden aus der näheren und weiteren Umgebung waren zu Fuß, per Rad und Leiterwagen oder mit dem Dampfroß herbeigeeilt. Nach einem Umzug durch die Stadt, an dem sich auch als Vertreter der Stadt der Bürgermeister, Stadtverordnete, ebenso wie die Freiwillige Feuerwehr und Turn- und Sportvereine beteiligten, wurde vor dem Kriegerdenkmal Aufstellung genommen, wo mit einer kurzen Ansprache ein Kranz zum Gedächtnis der Toten des Weltkrieges niedergelegt wurde. Nach einem Prolog auf die junge Republik hielt Kamerad Rostkowski die Weiherede. Unter dem Fahnenschwur Ernst Moritz Arndts wurde das neue Banner enthüllt und geweiht. Nach Ueberreichung verschiedener Fahnennägel, darunter eines solchen der Stadt Silberberg, und eines prächtigen Fahnenbandes, rückten die Festteilnehmer in die drei größten Säle der Stadt, wo Tanz und Aufführung die Gäste und Gastgeber bis in die Nacht vereinigten. Nicht wenig hatte das wundervolle Pfingstwetter zum Gelingen des Festes beigetragen.

Aus dem Gau Niederschlesien

Liegnitz. Die Kreisverfassungsfeier der Kreise Liegnitz, Jauer, Lüben findet am 7., 8. und 9. August in Jauer statt. Alle Ortsvereine dieser Kreise wollen die Vorbereitungen schon jetzt treffen, damit der Tag von Jauer würdig begangen wird. Für die Kameraden, die Zeit haben, findet am Montag vormittag ein Ausflug in die herrlichen Jauerschen Berge statt. Nachbarvereine sind herzlichst eingeladen. —

2. Jugendkonferenz der Kreise Grünberg-Freystadt

Die 2. Kreisjugendkonferenz der kombiniert arbeitenden Kreise Grünberg-Freystadt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold fand am 16. Mai in Freystadt statt. Am Vorabend der Tagung hatte die Kameradschaft Freystadt alle Republikaner des Ortes und der Nachbarschaft zu einem Werbeabend eingeladen. Der festlich mit Birkengrün geschmückte Saal war bis zum letzten Platze besetzt. Die Jungmannschaften der Ortsgruppen Grünberg und Freystadt bestritten die Darbietungen des Abends, welche ungeteilten Beifall der Festteilnehmer ernteten. Die Festrede hielt der vom Gau entsandte Kamerad Lehrer Garske (Fraustadt). Er verstand es, in einem vortrefflichen Vortrag die Festteilnehmer zu fesseln und zu begeistern. Im Schlußwort sprachen Bezirksleiter Kamerad Lücke (Neusalz) und Kreisjugendleiter Kamerad Firl (Grünberg). Letzterer schloß den wohlgelungenen Abend mit dem Treugelöbnis zur Republik. Am Sonntag morgen versammelten sich die Jungmannschaften zu einer Morgenwandrung, bei welcher Gelegenheit ein Tischbanner durch eine 1000-Meter-Stafette ausgetragen wurde. — Um ½12 Uhr versammelten sich die Teilnehmer der Jugendkonferenz vor dem Rathaus, um gegen die neue Flaggenverordnung der Regierung zu demonstrieren. Redner war Kamerad Garske. Punkt 1 Uhr begann im „Eckertssaal“ die 2. Kreisjugendkonferenz. Vertreten waren Jungmannschaften von Grünberg, Neusalz, Freystadt, Kusser, Deutsch-Wartenberg, Schweinitz und viele ältere Kameraden. Leider kann sich ein ganzer Teil unsrer dem Kreis angeschlossenen Kameradschaften noch immer nicht zur Jugendarbeit entschließen. Wir hoffen aber, daß auch diesem Uebel bald abgeholfen wird. Jungkamerad Fritz Kube (Grünberg) als Kreisjugendvorsitzender leitete die Versammlung und gab die Geschäftsordnung bekannt. Nach Begrüßungsworten des Kreisjugendleiters, Kameraden Garske, im Auftrage der Gauleitung, eines Kameraden von Freystadt im Namen des Kreisverbandes und der Kameradschaft Freystadt und einem mit Begeisterung vorgetragenem Gedicht (Adlerflug), wurde in die Verhandlungen eingetreten. Die Tagung befaßte sich in ihrer Hauptsache mit den grundlegenden, allgemeinen Jugendfragen. Starke Debatte setzte nach den Ausführungen des Kreisjugendleiters über das Thema „Reichsbannerjugend und sozialistische Arbeiterjugend“ ein. Der Kreisjugendleiter gab unter Punkt Verschiedenes bekannt, daß auch die Jugend sich an der Bannerweihe in Schlawa beteiligen möchte und dabei nicht vergessen möge, sich die herrliche Gegend am Schlawaer See anzusehen. Ein Wandertreffen soll in diesem Sommer stattfinden; Tag und Ort zu bestimmen, wurde der Kreisleitung überlassen. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Vortrag des Kameraden Lehrers Garske über das Thema „Reichsbanner und deutsche Jugend“. Selten wohl ist hier ein derartiger Vortrag gehört worden, und wir werden bemüht sein, unserm verehrten Kameraden bald Gelegenheit zu geben, seine guten Ausführungen in einer größeren Versammlung zu wiederholen. Kamerad Garske ist überzeugter Republikaner mit einem warmen Herzen für die Jugend. Langanhaltender Beifall lohnte den Redner für seine trefflichen Worte. Der Kreisjugendleiter sowie ein Kamerad aus Freystadt brachten diesen Beifall der Versammlung durch herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes zum Ausdruck. Diese höchst lehrreiche Tagung wurde mit dem Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes beendet. Die Jugendarbeit in unserm Arbeitsgebiet marschiert. Alle Ortsgruppenjugendleiter sind entschlossen, für diese notwendige Arbeit ihr Bestes einzusetzen, damit zielbewußte, körperlich und geistig starke Republikaner die Lücken der durch den Tod entrissenen Kameraden ausfüllen werden. —

Ober-Salzbrunn. Am Montag den 30. v. M. veranstalteten die Ortsgruppen Weißstein, Ober-Salzbrunn und Adelsbach einen Ausmarsch in unsern Nachbarkreis Bolkenhain. Die Konradsthaler Kameraden beteiligten sich ebenfalls. Als Bestimmungsort war das rein landwirtschaftliche, ziemlich langgestreckte Dorf Reichenau gewählt. In mustergültiger Ordnung, an der Spitze unser Spielmannskorps, und mit Gesang rückte das Reichsbanner mit seinen Fahnen in das Dorf ein. Für die hiesigen Bewohner war das etwas Neues, da hier nur Umzüge von Stahlhelm und Kriegervereinen veranstaltet werden. In der „Brauerei“ begann alsbald ein lebhaftes Treiben. Gesang republikanischer Lieder wechselten mit Musikstücken unsrer Spielleute. Kamerad Brocke (Ober-Salzbrunn) hielt ein dem Tag entsprechendes Referat. Er betonte, daß die jetzige Zeit es erfordert, daß alle republikanisch gesinnten Bürger und Volksgenossen zusammenstehen müssen. Reicher Beifall lohnte den Redner. Nachdem noch Kamerad Rüffer (Weißstein) beherzigende Worte an die Anwesenden gerichtet hatte, wurde zur Gründung einer Ortsgruppe geschritten. Gegen 7 Uhr traten die Kameraden die Heimreise an in dem Bewußtsein, daß der republikanische Gedanke auf guten Boden gefallen ist. Pflicht der Kameraden der 1. Abteilung des Waldenburger Kreises wird es sein, das junge Bäumchen in diesem finstern Winkel zu hegen und zu pflegen, damit es sich zu einem starken Baum in unsrer großen Organisation entwickeln kann. —

Penzig O.-L. Am Sonntag den 30. Mai, vormittags 9 Uhr, fand in Schönberg in der Heide ein Bezirkstreffen des Bezirks Penzig des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Zur angesagten Stunde rückten zu Fuß mit Tambourkorps oder per Rad die Abteilungen und Kameradschaften aus allen Richtungen in Schönberg ein. Durch das schöne Maiwetter begünstigt, entwickelte sich im „Gerichtskretscham“ ein fröhliches Treiben. Kameradschaftlichkeit beherrschte die Stunde. In der Führerbesprechung kam der Wille zum Ausdruck, weitere derartige Treffen zur Pflege der Kameradschaft zu veranstalten. Nach zweistündigem Beisammensein traten die Abteilungen an. Der Bezirksführer hielt eine kurze Ansprache über den Zweck des Zusammenseins und wies darauf hin, daß wir als die Schützer der Republik und der Farben Schwarz-Rot-Gold im Bezirk weiterarbeiten und agitieren müssen. —

Schlawa. Am 29. und 30. Mai beging unsre Kameradschaft ihre Fahnenweihe, verbunden mit einem republikanischen Frühlingsfest an den Ufern unsers Sees, des größten Schlesiens. Eingeleitet wurde das Fest am Sonnabend abend durch einen imposanten Fackelzug. Auf dem Markte begrüßte der Vorsitzende, Kamerad Werndt, unsern Gauvorsitzenden, Kameraden Thrun (Görlitz), sowie unsern Festredner, den Landtagsabgeordneten Simon (Neusalz). Darauf hielt der Gauvorsitzende, Kamerad Thrun, eine längere Ansprache, in welcher er die heutigen das Reichsbanner angehenden aktuellen politischen Tagesfragen, darunter auch die Flaggenangelegenheit, eingehend behandelte. Ein Kommers hielt danach die Kameraden bis Mitternacht zusammen. Am Sonntag schon vor 6 Uhr morgens trafen die Lastautos mit Festteilnehmern von Neusalz hier ein, und mit jeder Stunde kamen neue Scharen zu Fuß, zu Rad und mit Lastautos. Gegen Mittag herrschte in manchen Straßen unsers Grenz- und Seestädtchens ein geradezu beängstigendes Gedränge, waren doch zirka 800 Reichsbannerleute mit fast ebensoviel Angehörigen eingetroffen. Um 1 Uhr marschierten die Festteilnehmer auf dem Marktplatz auf, kurz darauf folgten unter Vorantritt des Glogauer Pfeifer- und Trommlerkorps und unsrer Musikkapelle die Fahnen aller Kameradschaften. Die Begrüßungsansprache hielt unser Vorsitzender, Kamerad Werndt, und im Namen unsrer Stadt begrüßte Bürgermeister Helm die auswärtigen Kameraden. Seine Ansprache schloß mit dem Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes: Einigkeit und Recht und Freiheit. Darauf hielt Landtagsabgeordneter Rektor Simon (Neusalz) die eigentliche Festrede und gab der neuen Fahne die Weihe. Nachdem noch die verschiedenen Kameradschaften Fahnennägel gestiftet hatten und von den Ehrenjungfrauen eine Fahnenschleife überreicht worden war, setzte sich der Festzug nach dem Kriegerdenkmal in Bewegung, wo ein prachtvoller Kranz niedergelegt wurde und wo unser Gauvorsitzender der gefallenen Kameraden sowie auch der für die republikanische Sache gemordeten Männer wie Erzberger, Rathenau, Gareis und unsers zu Tode gehetzten ersten Reichspräsidenten Ebert gedachte. Unter den Klängen „Ich hatt' einen Kameraden“ senkten sich die Fahnen. Anschließend daran bewegte sich der imposante Festzug durch die Straßen unsers Städtchens nach dem Festplatz am See. Um 7 Uhr fand der Einmarsch und anschließend hielt noch ein gemütliches Tanzkränzchen die Teilnehmer bis nach Mitternacht zusammen. Alles in allem war unser Reichsbannertag ein voller Erfolg für die republikanische Sache und auch für unsre Kameradschaft. Auch an dieser Stelle sprechen wir allen Kameraden, die zu dem Erfolge beigetragen haben, unsern herzlichsten Dank aus. Teilgenommen haben die Kameradschaften Grünberg, Neusalz, Freystadt, Neustädtel, Glogau, Fraustadt, Deutsch-Wartenberg und Karschin. Unser Städtchen zeigte ein freundliches Gesicht, denn über Nacht hatten unsre Kameraden die Häuser mit Birkengrün und Hunderten schwarzrotgoldenen Fähnchen geschmückt. Unsre Gegner trauten sich nicht, diese Fähnchen zu entfernen. Zu den wenigen Ausnahmen, die sich an unsrer Ausschmückung vergriffen, zählt ein „republikanischer“ Beamter. Doch auch über diesen Monarchisten geht das Reichsbanner zur Tagesordnung über. Dieser Stahlhelmführer kann mit seiner Handlungsweise unsern Erfolg in keiner Beziehung schmälern. —

Inserate aus Görlitz

Beim Einkauf von
Herrenkonfektion, Damenbekleidung
biete ich Ihnen stets Vorteile. 3110
Damenkleider, Röcke, Jumper usw.
Moritz Dresel
Obermarkt 6.

Otto Strassburg
Berlinerstr. 67 a. 9. Görlitz Ecke Strassburg-Passage
Spezial-Kauf- und Versandhaus
Damen-, Herren- und Kinderkleidung / Sport-, Berufs- und Reisekleidung / Wäsche-Ausstattungen
Innendekoration / Windjacken / Fahnen
Einzelhandel / Großhandel
Fabrikation
Maß-Anfertigung 3118

Spezialhaus für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Gebrüder Meirowsky
gegr. 1858 Obermarkt gegr. 1858
Meirowskys Kaufhaus 3109
Berliner Straße

Wer zu prüfen versteht
wählt Kaufhaus-Qualität
Billigste Preise. / Enorme Auswahl
42 große Spezial-Abteilungen
— der weiteste Weg lohnt sich —
Kaufhaus zum Strauß
Lindemann & Co., A.-G., Görlitz 3112

Fernruf 2473 Volkshaus Görlitz Mittelstr. 36
Verkehrslokal des Reichsbanners.
Anerkannt gute Küche u. solide Preise. 3104

Emil Kretschmer
Tabakwaren :-: Elisabethstraße 11
Klosterstraße 1 — Landskronstraße 46
Jakobstraße 25 — Prager Straße 75 b 3116

Buchhandlung Görlitzer Volkszeitung
Mittelstraße 33 3092
hält sich allen Kameraden empfohlen

Restaurant Actien-Brauerei
Saal- u. Gartenwirtschaft
Inh. F. Nopper,
Telephon 447 3098

Landskron-Bier immer ein Genuß 3100

Sporthoffmann
Mittelstraße 7
Spezialhaus für Sport 3090

Reserviert! 3097

Zu jeder Zeit lob ich mir ein gutes Glas 3101 Waldschlößchen-Bier!

M. Krause
39 Elisabethstraße 39 3108
Hüte, Mützenfabrik
Spezialität: Reichsbannermützen.

Wollt ihr einen Einfluß auf die Wirtschaft ausüben, müßt ihr Mitglied des
Konsumvereins zu Görlitz 3089
werden.
32 000 Mitglieder, 39 Verteilungsstellen
Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände usw.

S. Frankenstein & Co.
Berliner Straße Nr. 10
Spezialhaus für Kurz-, Wollwaren-Trikotagen, Herren-Artikel, Handarbeiten, Putz 3114

M. Gottheiner, Brüderstraße 14
empfiehlt den Kameraden 3111
Herren-Garderoben
in bester Ausführung.
Anfertigung nach Maß.

Schuhhaus Ludwig Kafka
Steinstraße 1. 3103
Gegründet 1885. Telephon 890.

Wir drucken für Handel u. Industrie
alle vorkommenden Arbeiten, angefangen von der einfachsten Drucksache bis zum feinsten Katalog, Plakat oder Mehrfarbendruck
Arbeiter-Druckerei Görlitz (Schl.)

Weitere Inserate aus Görlitz und dem Gau Niederschlesien

Adolph Totschek
Steinstraße 2—5 3094
Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
Elegante Anfertigung nach Maß

Albert Pitt
Dresdner Platz 1
Tabakwaren
Gute Qualitäten
Billigste Preise 3091

F. Asemann
Destillation
Weinhandlung
Weberstraße 10 3102
Telephon 1583 Gegr. 1846

Reichshof Leschwitz
Größtes Vergnügungs-Etablissement 3093
Bestgeeignet für Vereinsfestlichkeiten jeder Art

Olga Fettke
Vogstraße 22 3106
Spezialgeschäft für sämtliche Rauchwaren

Bauhütte für die Oberlausitz G. m. b. H. 3105
Görlitz Luisenstraße 8 Fernruf 638
Zittau Frauentorstr. 27 Fernruf 2664
Hochbau / Eisenbetonbau / Tiefbau

Fa. Richard Bauer
Inh.: Selbt & Wiesenhütter
Tabakwaren 3107
21 Demianiplatz 21
Spez.-Gesch.: Hohe Straße 1 — Demianiplatz 21

Hugo Rüdiger
Dampfdestillation — Weinhandlung
Telephon 2167. 3095 Telephon 2167

Weltpanorama 3115
Marienplatz 3
Jeden Sonntag Programmwechsel
Zigarren, Zigaretten, Schokoladen

BLOCKHAUS
Görlitz' schönster Punkt, 5 Min. vom Bhf. entfernt
Telephon 76 **Franz Mlody** Telephon 76 3099

Liegnitz

Paul Wiener Nachfg.
Liegnitz 3030
Das Haus für Damenbekleidung
Kleiderstoffe, Wäsche und Gardinen

Konsumverein für Liegnitz u. Umg.
E. G. m. b. H.
Jeder vernünftige Verbraucher organisiert sich im Konsumverein

Schuhhaus Klenner
Mittelstr. 45, Ecke Schloßstr.
Spezialgeschäft für Schuhwaren all. Art zu billigen Preisen. 3033

Richard C. Schliwa
Zigarren, Zigaretten und Rauchtabake 3035
Haynauer Straße, gegenüber der Ritter-Akademie, Breslauer Ecke Haagstr.

F. Kiesewetter
Ritterstraße 25 — Eigene Fabrikation sowie großes Lager fertiger Koffer, Taschen, Lederwaren usw. 3036

C. Harlam
Herren- und Knabenbekleidung — Herrenartikel
Haynauer Straße
gegenüb. der Ritterakademie

Boehm & Reichelt 3037
Fernspr. 2056 Inh. Walter Kittler Gegründet 1842
Eisen-, Eisenkurz- und Stahlwaren
Magazin für Haus-, Küchen- und Garten-Einrichtungen.

Jeder Republikaner 3159
von Liegnitz und Umgegend muß Leser der
Liegnitzer Volkszeitung sein!

Gummi-Knoll

Inhaber: Curt Knoll
Fahrrad- und Nähmaschinenhaus
Feldstraße 22 3032
Teilzahl. gestatt. — Reparatur-Werkstatt

Volkshaus Liegnitz Verkehrslokal des Reichsbanners
sowie sämtlicher Arbeiter-Sportvereine
Angenehme Räume. 3038 Gute Bewirtung

Haynau

Paul Schubert, Haynau
Filiale Liegnitz, Ritterstr. 32
Fahrräder, Nähmaschinen, günstige Teilzahlungen
Ersatzteile — Reparaturwerkstatt 3044

Volkshaus Haynau
Goldberger Straße 1 3046
Verkehrslokal
des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Hermann Schulz
Ring 8
Herren-, Damen- 3047
und Kinder-Konfektion
Mode- u. Baumwollwaren

Schuhhaus
Dannemann
große Auswahl
billigste Preise! 3042

Uhren aller Art kaufen Sie preiswert
Leo Schulz, Ring 30

D. Guttentag
Damenhüte, Trauerhüte, Kinderhüte, Kurz-, Weiß- und Wollwaren / Große Auswahl / Billige Preise
Sämtl. Artikel zur Schneiderei

Jauer

Zigarren, Zigaretten, Tabake
in allen Qualitäten und Preislagen b. Kameraden 3041
P. Willner
Inhaber: F. Reinert
Bolkenhainer Straße 19

Ramslauer Bier, Selter, Limonade, Brunnen
ERICH KEIL
Biergroßhandlung 3040
Telephon Nr. 150 / Kirchstraße 1

Ballhaus Goldene Eiche
Alle Sonntag **Ball**
wozu freundlichst einladet
A. Deichsel

Hirschberg

Der Bote aus dem Riesengebirge
das Heimatblatt des Riesen- und Isergebirges. 3076
Anzeigen haben den größten Erfolg!

Schuhhaus Wendlandt
Größtes Hirschberger Schuhhaus
Nur Langstraße 1. 3078 Gegründet 1877.
Zweiggeschäfte:
Joh. Tautz Nachfl., Landeshut Schlesien größtes Landeshuter Schuhhaus, Böhmische Str. 2
Wendlandt & Eckert, Bunzlau, Oberstraße 18
Größte Auswahl! Beste Qualität! Bekannt billigste Preise! Alleinverkauf der Dr.-Diehl-Schuhwaren

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe
kaufen Sie reell, gut und billig bei 3075
Max Zamury Langstraße Nr. 2 und 3

Gasthof Alte Hoffnung
Inhaber Fritz Schubert. Telephon 592
Verkehrslokal des Reichsbanners. 3071

Kaufhaus Georg Pinoff 3072

S. CHARIG 3077
bekannt billige Bezugsquelle für alle Arten Textilwaren

MAX BEHRENDT
Gegründet 1900
Bekanntes Haus für gute 3074
Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung

Albert Weckert
Markt 52
Hüte, Mützen, 3073
Reichsbannermützen

Hausberg Restaurant
Hirschbergs schönster Aussichtspunkt, 3083
empfiehlt seine Lokalitäten sowie Garten bei ganz soliden Preisen. **C. Dressler.**
Den Reichsbannerkameraden aufs beste empfohlen.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Hotel- und Restaurations-Geschirr
Johann Meybohm
Warmbrunner Straße 5
3081 Telephon 844

Kleiderstoffe / Kostümstoffe
Bettwäsche / Wäschestoffe
in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.
Strobach Nachf.
Arnold Hübner
Hirschberg i. Schlesien

Herrenwäsche, Trikotagen 3082
I. Königsberger
Hirschberg (Schl.), Schildauer Str. 16

Gasthof zur Post
Hirschberg-Cunnersdorf hält seine Gesellschaftsräume u. Gartenanlagen bestens empfohlen 3079

Trinkt Schultheiß-Patzenhofer Biere! 3080

Bad Warmbrunn und Schreiberhau

Damen-Mäntel, Kleider, Röcke
Herren-Ulster, Anzüge
Windjacken, Klubjacken
ENGEL, Bad Warmbrunn 3085

Werner, Bad Warmbrunn
Schloßplatz 3158
Damenputz — Damen-Konfektion
Sämtliche Herrenartikel

Ober-Schreiberhau i. Rsg.
Gast- und Logierhaus Marienbad (Schwimmbassin) empf. sich als Verkehrslokal des Reichsbanners bei soliden Preisen
G. Ludewig 3084

Lauban

Gebr. Zscharange 3087
Markt 17
Bekanntes Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Windjacken und Sport-Bekleidung

M. Liebermann 3086
Weberstraße 5
Beste und billigste Bezugsquelle am Platze

Paul Poethke
Richterstraße 16/17 3088
Hüte — Mützen — Reichsbannermützen

Bunzlau

Theodor v. Weyhe
Kurz-, Weiß-, Wollwaren 3137
Trikotagen

Likörfabrik Adolf Teichmann Nachfolger
Max Weiss
empfiehlt Liköre, Spirituosen, Weine zu billigsten Tagespreisen. 3136

Jeder Republikaner liest die
Bunzlauer Volksstimme 3139

Hans Hobik
Zollstraße 9
Herren-Artikel, Hüte, Mützen, Weiß-, Woll-, Kurzwaren 3138

Brostau b. Glogau

Empfehle meine Lokalitäten sämtlichen Gewerkschaften 3146
Gesellschaftshaus Brostau
Inh.: Paul Schmidt

Muskau

Herrenartikel, Schürzen, Strümpfe
Weiß-, Wollwaren
Gebrüder Mauke 3123
Inh. Georg Wernicke, Kirchstraße 192

Otto Hentschel
Stöcke, Schirme
Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren, Schulartikel
3122 Kinderwagen

Sprottau

Brennabor 3145
Das beste Rad, sowie andere Marken, empfiehlt
Otto Großmann
Judenstraße 3

Karl Gerstenberger
Herrenartikel, Wollwaren
Hüte und Mützen
sämtliche 3143
Reichsbannerbekleidung

Wwe. Bertha Bineck
Inh. Wilhelm Bineck 3144
Herren- und Knaben-Garderoben
Arbeits-Garderobe

Niesky

Volksbuchhandlung Georg Gebald
Papier, Schreibwaren, Offenbacher Lederwaren, Musikalien
Geschäftsstelle der Görlitzer Volkszeitung und Arbeiter-Druckerei. 3119

Heinrich Strack
Spezialgeschäft für
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung.

August Kurok
Herren-, Damen-, Kinder-Bekleidung.
Berufskleidung.

Gasthaus Deutscher Hof
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften. 3117

Höpner & Co.
Eisenwaren
Holzbearbeitungs-Werkzeuge. 3121

Weißwasser

Wilhelm Hübel
Erstes und größtes Spezialgeschäft für Manufaktur- und Modewaren 3127
Fertige Garderobe
für Damen, Herren und Kinder.

Bruno Engmann, Hauptstraße 26
Herren- und Damenkleidung, Wäsche, Wollwaren

Fahrrad- und Nähmaschinenhaus 3125
Martin Gabriel

Modenkönig
anerkannt preiswert in
Herren-Artikeln
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Grünberg

Kaufhaus Bornstein 3156
bekannt für gute Waren und billigste Preise

Fritz Schmidt 3157
Qualitäts-Zigarren

Kauft bei 3154
EWALD TUCH
Herren- und Knaben-Bekleidung

Reserviert! 3155

Fahnen, Banner etc.
liefert preiswert 3153
Fahnen-Fabrik Max Kaßner
Bahnhofstraße 1a
Verlangen Sie bitte Entwürfe und Kostenanschläge

Neusalz

Max Jordan, Friedrichstr. 30
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung
Windjacken für Damen- u. Herren 3152

„Volkswille"
die Tageszeitung aller Republikaner
Drucksachen für Vereine und Private

Schuhwaren — Konfektion
Windjacken f. Verbände zu **Sonderpreisen** bei
N. Nelken, Bahnhofstr. 4 3149

BRUNO KARGER
Leinen- und Baumwollwaren
Arbeitshosen, Schlosseranzüge 3150

Zigarren-Spezialgeschäfte
Adolf Schmidt
Berlinerstr. 3-5 Markt 9

Deutsches Haus
Inh. Reinhold Weigt
empfiehlt 3148
seine Lokalitäten
Reichsbanner-Verkehrslokal

Sagan

Carl Geyer, Keplerstraße 4
Vorteilhafte Bezugsquelle für 3142
Damen-Moden, Kleiderstoffe, Seiden

Saganer Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners 3141

Rauscha

Konsumverein Rauscha 3140
Eingetragene Genossenschaft m. b. H.
Kameraden, deckt Euern Bedarf im Konsumverein

Kameraden,
Werbt für Eure Zeitung!

Hoyerswerda

Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen, 3130
Kleiderstoffe, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Hans Globisch Bahnhofstr. 13

Konsum-Verein Hoyerswerda 3132
und Umgebung E. G. m. b. H.
Mitglieder, deckt euern Bedarf im KONSUM-VEREIN!

Reitz & Assmann 3129
Sämtl. Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren. Kinder-, Sport- u. Leiterwagen

Zigarren / Zigaretten / Tabake
in nur guten Qualitäten
ZIGAREN-GRUNDMANN 3131
Senftenberger Straße Nr. 16 und Kirchstraße Nr. 1

Ratskeller
Inhaber Willy Janke
Verkehrslokal d. Reichsbanners 3134

H. Schwanitz
Senftenberger Straße
Beste Bezugsquelle für tägliche Bedarfsartikel

Fahrräder
Nähmaschinen Ersatzteile
beim Kameraden
W. Urban 3128
Lange Straße 42

Restaurant 3133
Zur Weintraube
Inh. Otto Köhler, Grünstraße
Angenehmstes Verkehrslokal für Kameraden!

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!